

laifGedanken # 1

Heute steht in meinem Terminkalender nichts drin, kein Arbeiten, kein Arzttermin, kein Abendtermin, einfach leere Seite.

Heute ist der Tag, an dem der Haushalt auf oberster Prioritätenliste steht - und höchstens noch da sein für unseren Sohn, wenn er wegen der Schule Fragen hat.

Doch beim Füllen der ersten Waschmaschine, ja sogar schon vorher, kommen mir Gedanken in den Kopf, die mir keine Ruhe lassen.

So schleich ich mich schuldbewusst an meinen Computer mit der ungewissen Frage, womit ich nun Gott und meinen Nächsten und auch mir(!) eher einen Gefallen mache: Mit Haushalt - oder den „laifGedanken“ freien Lauf zu lassen. Martha und Maria Problematik! (für alle , die darum wissen.) Und ich hab mich schon von klein auf bei Maria wiedergefunden, und eigentlich leide ich auch darunter, wie gerne hätte ich auch Marthaanteile in mir, die es mir leichter machen, einfach mal was richtig wegzuschaffen. Vielleicht wäre das ja mal ein längerfristig angelegtes Gebetsanliegen. Das täte sicher allen gut.

Doch genug der Einleitung! Um was geht es eigentlich? Was treibt mich denn so um, dass es aufs Papier muss?

Es ist mal wieder die Begeisterung darüber, wie Jesus uns Menschen Luft zum Atmen verschafft.

Gestern war Hauskreis, eine Gruppe, die sich regelmäßig trifft, die sich über Bibeltexte und Persönliches austauscht, und da lesen wir gerade Texte aus dem Johannesevangelium. Letztes Mal war die Auferweckung des Lazarus dran. Lazarus, Bruder von obiger Maria und Martha, der verstarb, bevor Jesus bei ihm war. Alle drei Geschwister waren enge Freunde von Jesus. Alle waren enttäuscht,

dass Jesus anderen half, aber zu seinen engsten Freunden zu spät kam. Doch darauf hatte es Jesus gerade angelegt. Er ging zum Grab des Lazarus, betete zu Gott, seinem Vater, und rief Lazarus heraus, und was unvorstellbar war, ist passiert! Lazarus kam heraus, eingewickelt in Leichentücher!! Ein Wunder, das wir uns so gar nicht vorstellen können. Bei solchen Wundergeschichten geht es mir immer so: Ich stell mir vor, wie die ganze Welt funktioniert, wie ein Baby im Bauch der Mutter heranwächst und als vollständige Person auf die Welt kommt, oder wie ein Auge funktioniert! Das ist so wundersam, da muss ein Schöpfer dahinter stecken. Und wenn dieser Schöpfer das ganze Universum aus dem Nichts erschaffen hat, wie lang er auch dazu immer gebraucht haben mag, dann ist dieser Gott ein Gott über Raum und Zeit, und somit kann er auch Übernatürliches tun. (So erkläre ich es mir 😊). Doch was hinter dieser Lazarusgeschichte auch steckt, ist, dass Gott ein Gott des Lebens ist, und Jesus, sein Sohn hat dies in der Zeit seines Wirkens ganz plastisch deutlich gemacht. Er will Lebendigkeit, Er will wieder das zum Blühen bringen, was schon tot war. Mausot! Über welche Geschichten unseres Lebens weinen wir und andere schon, weil wir keine Hoffnung mehr auf Veränderung sehen. Worüber wissen schon alle Bescheid, dass Dies oder Jenes nicht mehr zu retten ist, sei es eine Beziehung, ein Arbeitsplatz, eine kaputte Freundschaft eine Krankheit, die einen zu Boden schleudert, finanzielle Schulden oder eine Schuld, die einen lähmt. Und schauen wir nochmals genauer in die Geschichte, Jesus kam 4 Tage später!! Alle, die schon einen nahen Angehörigen verloren haben, wissen, was in den ersten 4 Tagen an Gefühlen durch gemacht wird. So erleben doch auch viele Menschen, dass Jesus und seine Hilfe schmerzhaft lange auf sich warten lässt.

Doch nach den langen 4 Tagen kam Jesus! Er brachte neue Hoffnung, er tat Übernatürliches! Jesus kann wieder Bewegung in eine Sache bringen, wo wir nur Starre sehen. Er kann Totes wieder lebendig

machen! Vielleicht ganz anders, als man es sich gedacht hat, aber so, dass man im Nachhinein dankbar sein kann, dankbar für eine Auferweckung. Ich wünsche mir selber, dass ich diese Kraft viel mehr in Anspruch nehme, im Alltag mehr damit rechne.

Noch einmal zurück zum Thema Sterben: Als meine Mutter mit 59 Jahren starb, viel zu früh, aus unserer Sicht, begleitete mich in der Trauerphase das Lied „ My life is in your hands“ von dem Gospelsänger Kirk Franklin.

In dem Lied heißt es: You don't have to worry, and don't to be afraid, Joy comes in the morning, troubles they don't last always.

Remember there's a friend named Jesus, he will wipe your tears away. Übersetzt: Du brauchst dich nicht zu sorgen, und keine Angst haben, die Freude kommt am Morgen, das Leid wird nicht ewig dauern, erinnere dich daran, es gibt einen Freund mit Namen Jesus, er wird deine Tränen abwischen...., und egal, welchen Weg mein Leben auch nehmen wird, mein Leben ist in seinen Händen.

Das ganze Lied kann man unter dem link hören. Oder unter youtube: My life is in your hands Kirk Franklin feat. Oslo gospel choir. Oder ohne Text von Brooklyn Tabernacle choir.

https://www.youtube.com/watch?v=FcS_I3_GQhM

Das Besondere war, dass ich etwa ein halbes Jahr nach dem Tod meiner Mutter einen Traum hatte, der ganz real vor meinem inneren Auge stand. Ich war im Hof vor der Treppe meiner Schwiegereltern, als ich einen Anruf bekam. Es war meine Mutter, die aus dem Himmel mit mir telefonieren wollte. Ich hörte sie fröhlich reden, aber ich konnte fast nichts verstehen, weil dort alles so laut und fröhlich zuging. Aber das Resümee dieses „Anrufs“ war , dass ich aufgewacht bin und einen tiefen Frieden hatte, dass ich spürte,

meiner Mutter geht es gut. „ Joy comes in the morning, troubles they don't last always.“

So, nun haben diese laifGedanken auf einmal Wendungen genommen, die ich so heute Morgen nicht im Sinn hatte. Apropos, heute Morgen. Begonnen am Computer habe ich um 10 Uhr, um 11 Uhr musste ich meinen Sohn von der Schule holen, kochen, und tatsächlich hab ich mit ihm Bio gelernt, und ihr werdet es nicht glauben, einige Körbe Wäsche gewaschen. Da war Gott mal wieder schwer aktiv, und hat Kraft geschenkt, die ich sonst so nicht immer habe! Nun ist es 17:00 Uhr und ich bin mit dem Tag zufrieden.

Vielleicht hat Gott meinen oben genannten Marthawunsch schon ein bisschen auf den Weg gebracht? Tja, Gott versteht uns schon, bevor wir es in Gebetsworte fassen☺

Eure Annette

Und wer jetzt neugierig geworden ist, woher ich die Gedanken nehme, kann sie nach lesen.

Entweder in der Bibel, Neues Testament ,

Oder im Internet www.basisbibel.de

Johannes 11, 1-44

Lukas 10, 38 -42